

1620 Juli 24

Burgsteinfurt

am Abendt sancti Jacobi.

Nr. 341

Johannes Goddaeus, beider Rechten Doktor, Professor und Richter der Stadt und Grafschaft Steinfurt, bekundet, daß vor ihm Johann Nünning und Geese, Eheleute, erschienen sind und bekannt haben, daß sie dem Rütgerm Deichman und Henrichen Froen, Bürgermeistern zu Steinfurt, als Provisoren der Armen Kleidung, im Jahre 1604 auf tagh Jacobi apostoli - angestiftet von dem Henrichen Logeringh zu Leer - eine jährliche Rente von 3 Talern Steinfurter Währung und 3 Schillingen - oder 1/2 Orte Taler - für 50 Taler, die bisher bei Weßell Becker dem alten belegt waren, verkauft haben. Die Verkäufer verpflichten sich, diese Rente auf Jacobi bzw. 8 Tage vor oder nachher - erstmalig 1621 -, weil die früheren Renten bereits bezahlt sind, aus ihrem Hause, gelegen auf der Hanenstraße zwischen dem Hof der Stormeschen und Beivanges Häuschen, zu zahlen, unter Vorbehalt der Ablöse nach halbjährlicher Kündigung. Mitbürge des Verkaufes ist Johann zu Bockholt zu Borghorst, der sich für sich und seine Frau Grete verpflichtet, diese Rente im Nichtzahlungsfall aus seinem Hause, gelegen zu Borghorst zwischen den Häusern des Berndt Bürsen und des Aleff Schlüters, zu zahlen.

Zeugen: Henrich Adelingh und Johann Schodirch.